

1./7. Tilg.: Durch Verl. am 1./10. per 2./1. von 1893 ab nach einem Tilg.-Plane bis 1899: Verstärkung u. Totalkündigung jederzeit zulässig. Zahlstellen: Berlin: Deutsche Bank, Dresdner Bank; Frankfurt a. M.: Deutsche Vereinsbank; Stuttgart: Württemb. Vereinsbank; Konstantinopel: an der Gesellschaftskasse. — Zahlung der Coup. u. der verlost. Oblig. in Deutschland in Mark, u. zwar mit M. 6.06, resp. 30.30, 60.60 für den halbjährigen Coupon, mit M. 404, 2020, 4040 für das verlorene Stück. Aufgelegt am 4. März 1893 frs. 32 000 000 zu 5⁰/₁₀₀. Beim Handel an der Börse 1 St. = M. 404, 2020, 4040. Kurs Ende 1893—1914: In Berlin: 56.40 (kl. 56.60), 61.10, 53.20 (kl. 54), 53 (kl. 53.50), 57.75 (kl. 58.80), 59 (kl. 60), 56.75 (kl. 59.90), 57 (kl. 59.25), 56.75 (kl. 59.25), 64.20 (kl. 64.80), 62.60 (kl. 64.50), 64.60 (kl. 66.40), 65 (kl. 67.30), 65.60 (kl. 67), 62.50 (kl. 65), 62.90 (kl. 66.10), 67, 68.60 (kl. 70), 64.75 (kl. 66.50), 62.75 (kl. 64.50), 63 (kl. 64.90), —⁰/₁₀₀. — In Frankf. a. M.: 56.20, 61, 53.40, 53, 57.70, 59.30 (kl. 60.50), 56.90 (kl. 59.05), 56.90, 56.30, 64.50, 64.30 (kl. 66.70), 65.10, 66.10, 62.40, 63, 67, 68.10, 64.90, 62.50 (kl. 65.10), 62.80 (kl. 64.50), —⁰/₁₀₀. — In Hamburg: 55.75, 61, 53.60, 53, 57.25, 58.25, 56.25, 56.25, 56.50, 63.75, 62.25, 63.70, 64.50, 65.25, 61, 62, 66.25, 68, 64.50, 62, 62.90, —⁰/₁₀₀. — In München Ende 1902—1914: 64, 62.25, —, 64.70, —, 62.20, 63, 66.50, 68, 64.80, —, 62.80, —⁰/₁₀₀.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gewinn-Verteilung:** 5⁰/₁₀₀ Vorzugsdividende an die Vorzugsaktien, vom Überschuss 5⁰/₁₀₀ zum Reservefonds, bis derselbe 10⁰/₁₀₀ des Aktienkapitals erreicht, und 5⁰/₁₀₀ als Tantieme an den Verwaltungsrat, hierauf weiter 1⁰/₁₀₀ Dividende auf die Vorzugsaktien, dann 4⁰/₁₀₀ Dividende auf die Stammaktien; Rest gleichmäßig unter Stamm- und Vorzugsaktien. Sind die Erträge eines Jahres nicht ausreichend, um 5⁰/₁₀₀ auf die Vorzugsaktien zu verteilen, so kann der Fehlbetrag aus dem Reservefonds entnommen werden.

Bilanz am 31. Dez. 1914: Aktiva: Nicht einbez. A.-K. auf Vorz.-Akt. 5 000 000, do. St.-Akt. 5 000 000, Bahnbaukto 67 788 758, roll. Material 2 359 920, Inventar 128 219, Betriebskto 206 576, Fonds f. Bezahl. der Coup. 1 234 773, Guth. bei dem Wiener Bank-Verein 1 711 447, Debit. einschl. kredit. Militärtransporte 3 533 548. — Passiva: Vorz.-Aktien 10 000 000, St.-Aktien 10 000 000, 3⁰/₁₀₀ Oblig. 56 789 500, amort. 3⁰/₁₀₀ Oblig. 3 210 500, noch nicht eingelöste amort. Oblig. 19 461, Oblig.-Zs. 1 006 548, R.-F. 318 554, Ern.-F. 2 700 000, R.-F. f. Kursverluste (Gewinn an Eff. d. Ern.-F.) 20 696, Spez.-R.-F. 1 643 403, Kredit. 1 241 836, Gewinn 12 742. Sa. frs. 86 963 242.

Betriebsrechnung 1914: Betriebseinnahmen 2 610 510, davon ab Betriebsausgaben 1 245 911, Beiträge zur Unterstütz.- u. Pens.-Kasse 10 277, bleibt Betriebsüberschuss frs. 1 354 322.

Gewinn- u. Verlust-Konto 1914: Einnahmen: Vortrag aus 1913 4734, Zs. 56 804, Wechselkursgewinn 750, Betriebsüberschuss 1 354 322, Garantiezuschuss der Reg. 498 051, zus. frs. 1 914 661. — Ausgaben: Zs. u. Tilg. der Oblig. 1 901 919, bleibt Reingewinn 12 742, hierzu Entnahme aus der Spez.-Res. 241 992, zus. frs. 254 734; davon 5⁰/₁₀₀ Div. 250 000, Vortrag frs. 4734.

Dividenden 1893—1914: Vorz.-Aktien: 6, 6, 6, 6, 4, 4, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 5, 4, 6, 6, 6, 5⁰/₁₀₀; St.-Aktien: 1⁷/₁₀, 1, 1, 1, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 0, 2¹/₂, 0⁰/₁₀₀.

Direktion: Delegierte des V.-R.: E. Huguenin, Gen.-Dir. der Anatolischen Eisenbahn, Jacques Müller, Dir. der Betriebs-Ges. der Orientalischen Eisenbahnen, Konstantinopel.

Verwaltungsrat: Präs. Exz. Leo Lánzy, Geh. Rat, Präs. der Pester Ungar. Commercial-Bank, Budapest, Vize-Präs. Bernhard Popper, Dir. des Wiener Bank-Verein, Wien, Adolf von Ullmann, Vize-Präs. der Ungar. Allgem. Creditbank, Budapest; ferner weitere 12 Mitglieder.

Société du Port de Haidar Pascha

Tête de ligne du Chemin de fer Ottoman d'Anatolie

(Hafen-Ges. Haidar Pascha, Kopfstation der Anatolischen Eisenbahn) in **Constantinopel.**

Gegründet: 19./3. 1902. Dauer der Ges. bis zum Ablauf der Konzess. für die Eisenbahnstrecke Haidar-Pascha-Angora, d. h. bis zum Jahre 2002. **Zweck:** Durch Vertrag v. 31./5. 1902, bestätigt durch G.-V.-B. der Anatol. Eisenbahn-Ges. v. 24./6. 1902 hat die Anatol. Eisenb.-Ges. gegen Zahlung von frs. 800 000 an die Société du Port de Haidar Pascha ihre durch Ferman vom 20. Zilcadé 1316 (20./1. April 1899) erteilte Konz. mit allen Rechten und Pflichten abgetreten, mit Ausnahme derjenigen Rechte und Pflichten, welche durch die Konz. ausschl. der Anatol. Bahn für ihre eigene Person erworben sind, wie z. B. die Ermächtigung zur Vergrößerung des Bahnhofes in Haidar Pascha etc. Die Konz. ist erteilt zum Bau u. Betrieb 1. eines Hafens und von Quais zu Haidar Pascha, Kopfstation der Anatol. Eisenbahn-2. von Docks, Zoll- u. Lagerhäusern, Steinkohlendepots, Getreidespeichern u. anderen bedeckten u. unbedeckten Magazinen u. Depots zur Lagerung von Waren aller Art, mit Berechtigung der Ges. zur Ausstellung von Warrants an die Lagerer, 3. von Getreide-Elevatoren u. sonst. Hand- u. mechan. Ladeeinricht., welche zur Erleichterung der Beladungs- und Entladungsmanipulationen bei Schiffen und Waggonen dienen. Am 14./4. 1903 wurde der Hafen für den Betrieb eröffnet. Am 21./3. 1911 schloss die Ges. mit der türk. Reg. eine Zusatzkonvention ab, laut welcher ihr der Bau u. Betrieb eines Hafens in Alexandrette konzessioniert worden ist. Die Pläne u. Projekte des Hafenbaues wurden von dem Ministerium der öffentl. Arbeiten genehmigt; die Arbeiten waren bereits in Angriff genommen, mussten aber infolge des Krieges eingestellt werden.

Rückkaufsrecht: Die Türk. Reg. hat das Recht von demselben Zeitpunkt ab, welcher für einen event. Rückkauf des bestehenden Anatol. Eisenbahnnetzes festgesetzt ist, d. h. vom